



## China Report

Oktober 2018

### (1) Haier geht in Deutschland an die Börse

Seit dem 24. Oktober ist die Aktie des chinesischen Haushaltsgeräteherstellers Qingdao Haier im Ceinex Segment der Frankfurter Börse zweitgelistet. Mit einem Ausgabepreis von 1,05 Euro waren die Aktien am unteren Ende der Bookbuildingspanne platziert worden. Anstatt der anvisierten halbe Milliarde Euro sammelte das Unternehmen damit rund 370 Millionen Euro ein.

Ceinex wurde im Oktober 2015 in Peking als wegweisendes deutsch-chinesisches Projekt vorgestellt – im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang. Die Deutsche Börse und die Shanghai Stock Exchange halten jeweils 40 Prozent der Anteile an der Gesellschaft. Die restlichen Anteile hält die China Financial Futures Exchange.

Haier, dessen Aktien ursprünglich in Shanghai notiert sind, kündigte seine Pläne für ein internationales Listing schon im April an und bekam Mitte Juni von der Börsenaufsicht in Peking die Genehmigung. Operativ expandiert Haier seit vielen Jahren in aller Welt. So kaufte das Unternehmen 2017 einen der größten Neuseeländischen Haushaltsgerätehersteller, Fisher & Paykel, nachdem man erst im Vorjahr General Atlantic Appliances aus den USA übernommen hatte. Seit 2010 ist Haier auf dem europäischen Markt vertreten und will nun eine Milliarde Euro in diesen Marktauftritt investieren. Unter anderem sollen elf weitere Büros von Haier in Europa entstehen.

Die globalen Umsätze von Haier sind in 2017 um 20 Prozent auf 241,9 Milliarden Yuan gestiegen, was Haier schon das neunte Jahr in Folge zum weltweit größten Haushaltsgerätehersteller macht. Der Gewinn stieg 2017 um 41 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Inzwischen ist Haier in über 160 Ländern weltweit vertreten und erzielt rund 50 Prozent seiner Umsätze außerhalb Chinas.

### (2) Neue Steuervergünstigungen sollen das Konsumverhalten beleben

China plant deutliche Erleichterungen für seine Steuerzahler. Das verkündete am 20. Oktober die *Staatliche Steuerbehörde* und erhofft sich eine positive Auswirkung auf den inländischen Konsum. Zusätzlich zum allgemeinen Steuerfreibetrag in Höhe von 5.000 Yuan pro Monat und Versicherungsbeiträgen sollen Chinas Steuerzahler künftig auch diverse Ausgaben für Bildung, Gesundheit und Wohnen geltend machen können. Sollten die neuen Regelungen bewilligt werden, könnten die Steuervergünstigungen von bis zu 100.000 Yuan pro Jahr und Steuerzahler bedeuten.

Nachdem die Nationale Statistikbehörde am 19. Oktober ein langsames Wirtschaftswachstum für das dritte Quartal vermeldet hatte (6,5 Prozent nach 6,7 Prozent im zweiten Quartal), war unmittelbar auch über Pläne zur Entlastung chinesischer Unternehmen spekuliert worden. Insgesamt stehen damit Steuerentlastungen in Höhe von 800 Milliarden Yuan im Raum.

### (3) Xi schwört das Land auf Selbständigkeit ein

Lange Zeit gefiel sich China in der Rolle des Halbstarcken. Als Entwicklungsland könne man nicht dieselbe Verantwortung übernehmen wie die entwickelten Industrienationen, ließ Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping immer wieder verlautbaren – oftmals um am Ende dann doch die Muskeln spielen zu lassen. Mit dieser Rolle aber scheint es nun vorbei zu sein. Und das nicht aus eigenem Antrieb sondern vor allem als Ergebnis einer Politik Donald Trumps, die globalen Spielern wie China mehr Verantwortung zuschiebt. Dadurch entsteht die paradoxe Situation, dass China in den Augen der Welt mächtiger erscheint, als es selber gern erscheinen möchte.



## China Report

Oktober 2018

Kampagnen wie das „Chinesische Jahrhundert“ und die „Made in China 2025“ Strategie deuten intern zwar schon länger in die angestrebte Richtung. Nach außen hin pflegte China aber gerne ein gewisses Understatement – nicht zuletzt, um möglichst ungehindert an internationale Schlüsseltechnologien zu gelangen. Dass diese Strategie immer schwieriger wird, scheint auch Xi Jinping begriffen zu haben. „China wird sich dabei auf sich selber verlassen müssen“, ließ er kürzlich verlautbaren – „und das ist keine schlechte Sache.“

### **(4) Virtual Reality: die Technologie der Zukunft**

Welche Technologie könnte die Smartphones als unverzichtbare Begleiter im täglichen und digitalen Leben schon bald ersetzen? Zum Beispiel eine *Virtual Reality (VR)*-Brille, mit der man sowohl Anrufe tätigen, als auch im Internet einkaufen kann – gesteuert durch das menschliche Auge. Das mag futuristisch klingen, in China aber werden solche Entwicklungen schon heute mit großer Begeisterung aufgenommen.

[Auf der in Nanchang, Provinz Jiangxi, stattfindenden \*World Conference on VR Industry 2018\* kamen tausende Besucher, um die neuesten Technologien der VR-Industrie zu bestaunen und auszuprobieren.](#) Vor allem junge Besucher interessieren sich für die Messe. Experten der Branche äußern sich optimistisch über die Zukunft der Industrie, insbesondere in China, denn sie verspricht Innovation und wirtschaftliche Modernisierung. Laut Alvin Graylin, Präsident von *HTC China*, werden rund 95 Prozent der globalen VR-Ausrüstung in China produziert. Viele Apps mit VR-Inhalten stammen von chinesischen Entwicklern. China sei ein riesiger Markt und die Chinesen seien begeistert von den neuen Technologien.

Neben der Öffentlichkeit ist es vor allem auch die chinesische Regierung, die die Bedeutung der Branche erkannt hat und Unterstützung anbietet. Auf lokaler Ebene haben viele Städte und Provinzen entsprechende Gesetze erlassen, um die VR-Expertise und –Industrie anzukurbeln. In Jiangxi, traditionell nicht gleichzusetzen mit den großen Industrie- und Produktionszentren entlang der chinesischen Ostküste, wurde 2016 eine VR-Entwicklungsbasis eingerichtet, um eine technologische Revolution in Gang zu setzen. Durch die Ausrichtung der VR-Messe in der Provinzhauptstadt erhoffen sich die Veranstalter neue Investitionen in die Region.

VR-Technologien simulieren eine virtuelle Umgebung durch das Tragen einer Brille oder eines Helms. *Augmented Reality (AR)* projiziert demgegenüber virtuelle Objekte in die reale Welt. Beide Techniken vereint werden als *Mixed Reality (MR)* bezeichnet. Alle drei Technologien sollen zukünftig in den Bereichen Bildung, Entertainment, Tourismus und Online-Shopping Anwendung finden. Bis eine wirklich benutzerfreundliche VR-Brille auf dem Markt ist, könnte es laut Experten aber noch einige Jahre dauern. Notwendig sei die Schaffung eines VR-Ökosystems mit viel leistungsfähigeren Grafikprozessoren und schnellerem mobilen Internet.

### **(5) Autoverkäufe brechen im September ein**

Chinas Autoverkäufe sind im September den dritten Monat in Folge zurückgegangen. Laut den Daten der regierungsnahen China Association of Automobile Manufacturers sind im September die Autoverkäufe um 11,6 Prozent (2,39 Millionen Fahrzeuge) gegenüber dem Vorjahr eingebrochen. PKWs hätten besonders schlecht abgeschnitten.

Im für die deutschen Hersteller so wichtigen chinesischen Markt konnten sich die beiden Hersteller Audi und Daimler gegen den Abwärtstrend stemmen. Audi steigerte im August seine Verkäufe um 6 Prozent auf 57.500 Einheiten, Daimler setzte 5,5 Prozent mehr ab und verkaufte 53.295 Fahrzeuge.



## China Report

Oktober 2018

---

### (6) Eröffnung der längsten Überseebrücke der Welt

Am 24. Oktober wurde [die weltweit längste Überseebrücke für Fracht- und Passagierfahrzeuge](#) von Präsident Xi Jinping freigegeben. Mit einer Länge von 55 km verbindet sie die südchinesische Provinz Guangdong mit den beiden Sonderverwaltungszone Hong Kong und Macao. 40 Minuten wird die Fahrt mit dem öffentlichen Bus zukünftig von Zhuhai bis Hong Kong dauern. Die Zollabfertigung mit Gesichts- und Fingerabdruckererkennung sowie Infrarot-Temperaturmessung wird ebenfalls direkt in Zhuhai angeboten.

Insgesamt hat das Mammutprojekt 126,9 Milliarden Yuan gekostet. Es umfasst eine Reihe von Brücken, künstlichen Inseln und einen Unterwassertunnel.

Durch die neue Verbindung soll vor allem die Reisezeit für Pendler verkürzt werden. Außerdem erhofft man sich mehr Touristen und Arbeiter aus Festlandchina in den beiden Sonderwirtschaftszonen. Wirtschaftlich verspricht man sich durch die Verbindung mit den internationalen Finanz- und Transportknotenpunkten einen positiven Einfluss auf die südwestchinesischen Provinzen Yunnan und Guizhou. Experten vor Ort erwarten ein durch die Brücke bedingtes Geschäftswachstum von 20-30 Prozent für den internationalen Logistikstandort Zhuhai.

Carrie Lam, Regierungschefin der chinesischen Sonderverwaltungszone Hongkong, lobte das Projekt als *ein Bindeglied, welches Hong Kong näher an das Festland bringt*. [Viele der Bewohner Hong Kongs und Macaos sehen das aber auch kritisch](#), denn sie befürchten ein zunehmendes Eingreifen Festlandchinas in ihre Angelegenheiten und die Gefährdung ihrer Unabhängigkeit.

---

Informationen zu unserem Fonds „FIVV-MIC-Mandat-China“ erhalten Sie [hier](#).

#### Kontakt:

FIVV AG  
Herterichstraße 101  
Telefon +49 89 374100-0  
Telefax +49 89 374100-100  
[www.fivv.de](http://www.fivv.de)

#### Hinweis:

Die vorstehenden Informationen sind sorgfältig erarbeitet. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit der Angaben oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Insbesondere übernehmen wir keine Gewähr für den Eintritt unserer Prognosen. Die Informationen einschließlich unserer Prognosen dienen lediglich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen oder zum Abschluss anderweitiger Anlagegeschäfte dar. Die geäußerten Meinungen bzw. Prognosen geben unsere derzeitige Einschätzung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen zu den entsprechenden Fonds. Verkaufsunterlagen zu allen FIVV-MIC-Mandat-Fonds der Universal Investment GmbH sind kostenlos beim zuständigen Vermittler, der Depotbank des Fonds oder bei der Universal Investment GmbH sowie im Internet unter [www.universal-investment.com](http://www.universal-investment.com) erhältlich. Änderungen vorbehalten. Änderungen des Marktberichts oder dessen Inhalts bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis des/der Verfasser(s). Dieser Marktbericht wird eventuell nicht regelmäßig erstellt. Er kann unter Umständen auch situativ bereitgestellt werden. Dies ist unter anderem von der Marktsituation abhängig.